Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 3: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

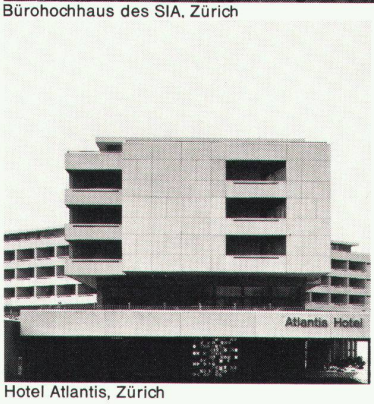
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schiedel® Kamin

Bürohochhaus des SIA, Zürich

Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden



Hotel Atlantis, Zürich

Überbauung Rain, Jona SG

Das Elementkamin mit dem Schamotte-Rohr

Die Bauherren dieser Grossobjekte sind mit unserem Schiedel-Kamin zufrieden. Denn es erfüllt ihre hohen Ansprüche.
Das Schiedel-Kamin ist eine zweischalige Elementkonstruktion. Das Schamotte-Innenrohr ist mit Mineralwollstricken im Mantel elastisch gelagert und fängt alle Spannungen und durch Temperaturschwankungen bedingten Bewegungen auf.
Das Schiedel-Kamin wird im Baukastenprinzip einfach und zeitsparend aufgebaut. Es ist äusserst wartungsfreundlich. Sein runder, strömungsgünstiger Querschnitt lässt sich leicht reinigen.

Schiedel® Kamin

mit feuer- und säurefestem Schamotte-Rohr; geeignet für flüssige, gasförmige und feste Brennstoffe.

Zürcher Ziegeleien, Zürich
Tel. 01/35 93 30

Zürcher Ziegeleien
Verkaufsbüro Luzern
Tel. 041/22 37 55

J. Schmidheiny & Co. AG
St. Gallen
Tel. 071/22 32 62

Baustoffe AG Chur, Chur
Tel. 081/24 46 46

Hard AG Volketswil
Volketswil
Tel. 01/86 43 67

corex Basel AG, Basel
Tel. 061/22 23 00

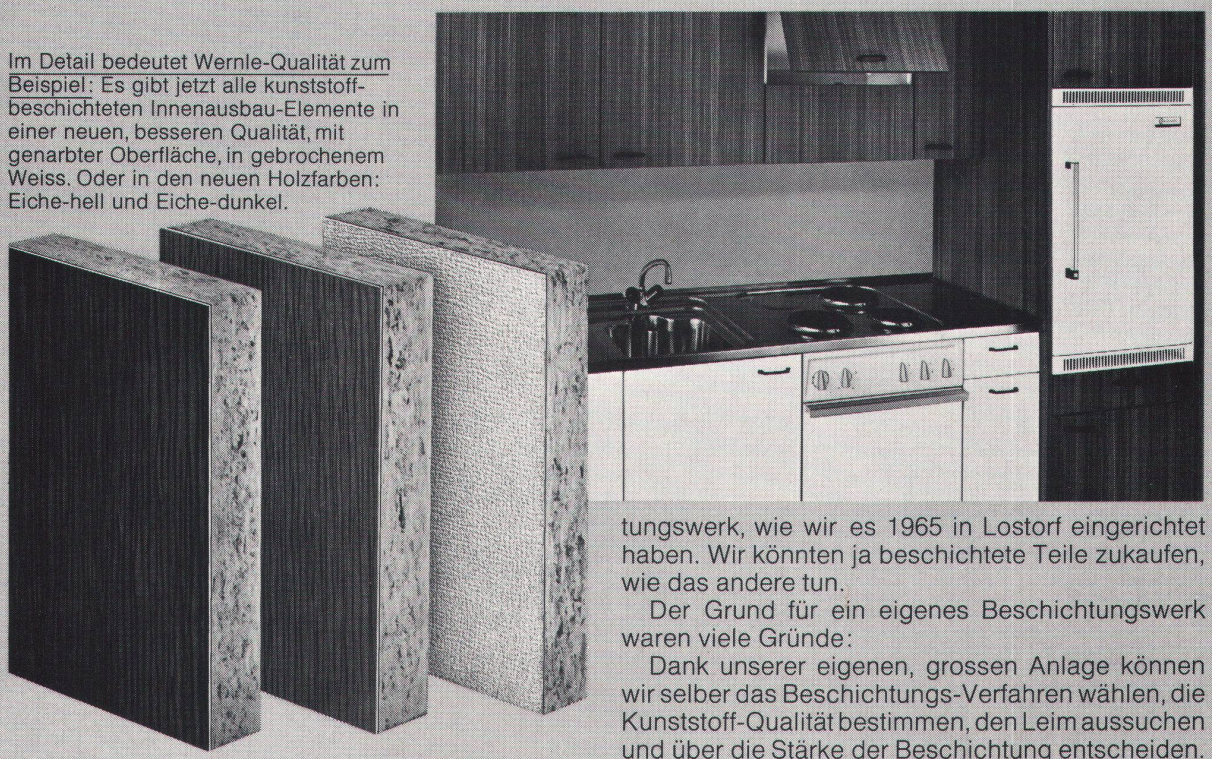
Stahlton-Prebeton AG
Bern, Tel. 031/56 33 01
Lausanne, Tel. 021/24 55 33

Verkaufstelle GOZ Aargau
Aarau, Tel. 064/22 15 88

Verkaufsstelle GMZ Luzern
Luzern, Tel. 041/22 70 67

Die Liebe zum Detail kostete uns nicht weniger als ein eigenes, grosses Kunststoff-Beschichtungswerk.

Im Detail bedeutet Wernle-Qualität zum Beispiel: Es gibt jetzt alle kunststoffbeschichteten Innenausbau-Elemente in einer neuen, besseren Qualität, mit genarbter Oberfläche, in gebrochenem Weiss. Oder in den neuen Holzfarben: Eiche-hell und Eiche-dunkel.



Die Kunststoff-Beschichtung gehört zu unserem Konzept für den Innenausbau. Sie gehört zu unserer Vorstellung von Qualität.

Mit Kunststoff beschichtet sind unsere Normtüren und Normschränke, weil wir Kunststoff-Oberflächen angenehmer, widerstandsfähiger und praktischer finden als Farb- oder Lack-Anstriche.

Kunststoff-Oberflächen haben auch unsere Normküchen. Die Fronten sind sogar mit einer extradicken Kunstharzplatte beschichtet.

Unsere Vorliebe für die Kunststoff-Beschichtung wäre allerdings nicht Grund genug für ein eigenes, grosses und ultramodernes Kunststoff-Beschichtungswerk, wie wir es 1965 in Lostorf eingerichtet haben. Wir könnten ja beschichtete Teile zukaufen, wie das andere tun.

Der Grund für ein eigenes Beschichtungswerk waren viele Gründe:

Dank unserer eigenen, grossen Anlage können wir selber das Beschichtungs-Verfahren wählen, die Kunststoff-Qualität bestimmen, den Leim aussuchen und über die Stärke der Beschichtung entscheiden. Das ergibt die bessere Qualität.

Dank unserer eigenen, grossen Anlage können wir die beschichteten Innenausbauteile in grossen Serien rationell herstellen. Das ergibt den günstigeren Preis.

Dank unserer eigenen, grossen Anlage können wir auf die Entwicklung des Marktes Rücksicht nehmen (und zum Beispiel die Oberflächenstruktur und die Farben veränderten Ansprüchen anpassen). Das ergibt die grössere Beweglichkeit.

Die Liebe zum Detail hat uns einiges gekostet. Und einiges mehr eingebracht. Vor allem zufriedene Kunden.

Ausstellungen, Planungs- und Verkaufsbüros in:

5000 Aarau
Frey-Herosé-Strasse 25
Telefon 064/22 39 62

4000 Basel
Bruderholzstrasse 35
Telefon 061/34 24 20

3000 Bern
Sennweg 6
Telefon 031/24 01 22

1008 Prilly
Rochelle 12
Telefon 021/25 81 56

8048 Zürich
Karstlernstrasse 14
Telefon 01/62 74 62

J. Wernle AG, 5024 Küttigen/Aarau,
Kirchbergstrasse 1030, Telefon 064/24 16 61.

☐ *Schicken Sie mir kostenlos den 32seitigen Prospekt über Wernle-Normküchen.*

☐ *Senden Sie mir den 14seitigen Gratis-Prospekt über Wernle-Normtüren.*

☐ *Der 12seitige Prospekt über Wernle-Normschränke interessiert mich.*

Zuständig _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden an: J. Wernle AG, Kirchbergstrasse 1030, 5024 Küttigen/Aarau. Danke.

WE Wernle

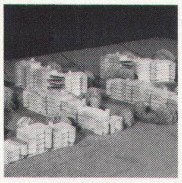
hat ein Konzept für den Innenausbau.

J.H.S

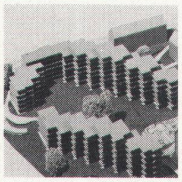
Überall wo hohe Ansprüche an die Heizung und das Warmwasser gestellt werden ist Hoval dabei. Zum Beispiel:

Wohnüberbauungen

Kalkofen, Horgen
Bauherr: Mobag und W. Hegetschweiler
Generalunternehmer: Mobag
Hoval-Hochleistungskessel
4,6 Mio kcal/h



Ocht, Greifensee
Bauherr: Gryfag AG
Generalunternehmer: Ernst Göhner AG
Hoval-Hochleistungskessel
6,3 Mio kcal/h



Lindenhof, Wettingen
Bauherr: Pensionskasse Brown Boveri & Co.
Architekt: Suter + Suter
Hoval-Hochleistungskessel
3,3 Mio kcal/h

«Sonnhalde», Adlikon-Regensdorf
Bauherr: Winterthur-Leben, Fürsorgefond Maschinenfabrik Oerlikon
Generalunternehmer: Ernst Göhner AG
Hoval-Hochleistungskessel
5,4 Mio kcal/h

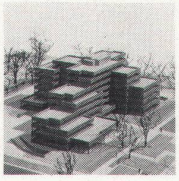
Quai du Seujet, Genève
Bauherr: Stadt Genf, Julliard & Bolliger, Roulet & Cie.
Architekten: D. Julliard, J. Bolliger, R. Favre, A. Gaillard
Hoval-Hochleistungskessel
3,15 Mio kcal/h

Geschäftshäuser

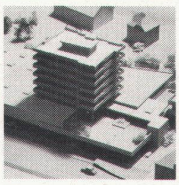
Pizol-Park, Mels/Sargans
Bauherr: Migros-Genossenschaft
Architekten: Rausch, Ladner + Clerici
Hoval-Hochleistungskessel
2,7 Mio kcal/h

SIA-Haus, Zürich
Bauherr: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verband
Architekten: H. von Meyenburg, P. Keller
Hoval-Hochleistungskessel
1,4 Mio kcal/h

Dow-Chemical Europe SA, Horgen
Bauherr: Dow-Chemical Europe SA
Architekten: Leuzinger & Kindlimann
Hoval-Hochleistungskessel
5 Mio kcal/h



Elektro-Watt, Zürich
Bauherr: Elektro-Watt AG
Architekten: W. Niehus, G. Albisetti, E. Schriever, F. Niehus
Hoval-Hochleistungskessel
2,75 Mio kcal/h

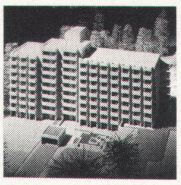


«Trompete» Wetzikon
Eigentümerin: Union Rückversicherungs-Gesellschaft
Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG
Hoval-Hochleistungskessel
3,6 Mio kcal/h

Öffentliche Bauten, Schulen, Sportzentren, Spitäler

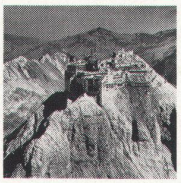
Technikum Buchs SG
Bauherr: Kt. St. Gallen, Graubünden, Fürstentum Liechtenstein
Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle AG
Architekt: R. Jegher
Hoval-Hochleistungskessel
1,4 Mio kcal/h

Sportzentrum Kerenzerberg
Bauherr: Kanton Zürich und KZVL (Kantonal-zürcherischer Verband für Leibesübungen)
Architekt: H. Oetiker
Hoval-Hochleistungskessel
1,525 Mio kcal/h



Krankenheim Mattenhof
Bauherr: Stadt Zürich
Generalunternehmer: Mobag
Architekten: Prof. Kunz + Götti
Hoval-Hochleistungskessel
4 Mio kcal/h

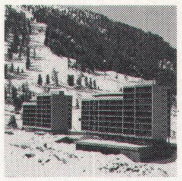
Technikum Rapperswil
Bauherr: Kantone Zürich, St. Gallen, Schwyz, Glarus
Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG
Architekt: P. W. Tittel
Hoval-Hochleistungskessel
2,7 Mio kcal/h



Säntis Bergstation
Bauherr: Eidg. Baudirektion und Säntis Schwebebahn AG
Architekten: E. + R. Gujer + M. Pauli
Hoval-Hochleistungskessel
900 000 kcal/h

Hotels und Ferienzentren

Hotel Sun-Star, Grindelwald
Bauherr: Sunstar-Holding AG
Architekt: E. Wiedenmann
Hoval-Hochleistungskessel
3,15 Mio kcal/h



Super-Transalpina, Haute-Nendaz
Bauherr: Heliotour Invest
Architekt: A. Bornet
Hoval-Hochleistungskessel
4,5 Mio kcal/h

Ferienzentrum Soleval, Lenzerheide/Valbella
Bauherr: Soleval Lenzerheide AG (Tochtergesellschaft der Elektro-Watt AG)
Architekt: J. P. Darbellay
Hoval-Hochleistungskessel
3,85 Mio kcal/h

Hotel Atlantis, Zürich
Bauherr: Hotel Atlantis AG
Architekten: H. + A. Hubacher + P. Issler
Generalunternehmer: Mobag
Hoval-Hochleistungskessel
2,75 Mio kcal/h

Hotel Alexandra-Palace, Arosa
Bauherr: H. Jäger
Architekten: A. + E. Muhl
Hoval-Hochleistungskessel
2,7 Mio kcal/h

Der Heizung und Warmwasserbereitung kommt in jedem Neu- und Umbau-Projekt eine besondere Bedeutung zu. Neben den günstigen Erstellungskosten stehen der Wohnkomfort sowie die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit im Vordergrund. Es geht aber auch um den Platzbedarf, um den Umweltschutz, um die Garantie und den Kundendienst. Deshalb ist es für Sie wichtig, den zuverlässigen Partner zu wählen.

Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen
Telefon 01 - 73 12 82 / 73 42 42
Büros in Basel, Bern, Lausanne, Lugano
Verkauf und Kundendienst auch in Deutschland (Krupp-Kessel), Oesterreich, Benelux, England, Frankreich, Italien

Hoval®

Hoval – für Heizung, Warmwasser und Klima

UNIDA

Neue Wettbewerbe

Regionalschulanlage Süd des Bezirkes Brig VS

Öffentlicher Wettbewerb, eröffnet vom Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Architekten-Techniker, die seit mindestens dem 1. November 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht steht für die Prämiierung der sechs besten Entwürfe ein Betrag von Fr. 50000.– zur Verfügung. Es verfügt ausserdem über Fr. 10000.– für Ankäufe. Preisgericht: Ch. Zimmermann, Kantonsarch., Collombay (Vorsitzender); Ernst Anderegg, Arch. BSA/SIA, Meiringen; Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Albert Gnägi, Arch. BSA/SIA, Stadtarch., Bern; Erich Kronig, Baudirektor, Glis; Alfred Escher, Verbandspräsident, Glis; Oswald Zenhäusern, Schuldirektor, Naters. Ersatzrichter: Joseph Iten, Stadtarch., Sitten; Dr. Werner Perrig, Stadtpräsident, Brig; Markus Borter, Gemeindepräsident, Ried-Brig. Das Raumprogramm und ein Situationsplan können von den Interessenten gegen Bezahlung von Fr. 5.– und die gesamten Unterlagen gegen Hinterlage von Fr. 100.– bei dem Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig (Gemeindekanzlei Glis) bezogen werden. Termin für die Entwürfe: 30. Juni 1973; Modelle: 6. Juli 1973.

Gemeindezentrum Lausen BL

Der Gemeinderat von Lausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb ‹Gemeindezentrum Lausen›. Das Programm umfasst Gemeindeverwaltung, Primarschulanlage, Sekundarschule, Realschule, Turnanlagen, Leichtathletik- und Spielanlage, Gottesdiensträume, Alterssiedlung, Altersheim, Feuerwehrlokalitäten und Werkhof. Die Verwirklichung erfolgt in Etappen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen BS, BL, AG und SO wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. Die Preissumme beträgt Fr. 40000.– und für Ankäufe Fr. 5000.–. Preisgericht: Hans Erb, Kantonsarch., Muttenz (Präsident); Rolf Baumann, Arch., Zürich; Hermann Frey, Arch., Olten; Max Frey, Rektor, Lausen; Rudolf Gut, Gemeinderat, Lausen; Werner Jauslin, Bauing., Muttenz; Rolf Rück, Gemeinderat, Lausen. Termine: Bezug der Unterlagen bis 22. Juni 1973 bei der Gemeindeverwaltung Lausen gegen ein Depot von Fr. 300.–; Fragenstellung bis 17. April 1973; Entwürfe: 31. August 1973, Modelle: 14. September 1973.

Künstler sehen den Badener Wald

Die Einwohnergemeinde Baden schreibt einen freien Wettbewerb aus über das Thema ‹Künstler sehen den Badener Wald›. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der bereit ist, sich mit dem Thema künstlerisch auseinanderzusetzen. Jeder Teilnehmer kann maximal 3 Arbeiten abliefern. Die Jury stellt für die 12 besten Arbeiten eine Rangliste auf und erwirbt Arbeiten (auch ausserhalb der Rangliste) in der Höhe von einstweilen Fr. 42000.–. Die übrigen Arbeiten werden zum freien Verkauf öffentlich ausgestellt. Die Jury setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen, angeführt von Prof. Dr. E. Gradmann (ETH). Ihm sind Nationalrat Dr. P. Grünig, alt Stadtrat W. Höchli, Max Käufeler und Prof. Dr. E. Maurer, nebst einigen Suppleanten, als Fachrichter beigegeben. Auskünfte und Anmeldeformulare können bis 30. April 1973 beim Stadtammannamt oder beim Hochbauamt der Stadt Baden eingeholt werden. Termin: Ende Februar 1974.

Concours

La direction de la Télévision suisse romande organise un concours d'idées en vue d'obtenir des projets de décoration murale dans le hall d'entrée de la tour de la Télévision à Genève. Le concours est ouvert à tous les artistes originaires de – ou vivant en – Suisse romande. Le règlement du concours peut être obtenu en écrivant à la Télévision suisse romande, Service des Beaux-Arts, case postale, 1211 Genève 8.

Gemeinde Lausen

Ideenwettbewerb Gemeindezentrum Lausen

Der Gemeinderat von Lausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb ‹Gemeindezentrum Lausen›.
Das Programm umfasst Gemeindeverwaltung, Primarschulanlage, Sekundarschule, Realschule, Turnanlagen, Leichtathletik- und Spielanlage, Gottesdiensträume, Alterssiedlung, Altersheim, Feuerwehrlokalitäten und Werkhof. Die Verwirklichung erfolgt in Etappen.
Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen BS, BL, AG und SO wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. Unselbständigerwerbende sind teilnahmeberechtigt, wenn sie obenstehende Bedingungen erfüllen, der Arbeitgeber schriftlich zustimmt und selbst nicht teilnimmt. Nachweise dazu sind dem Namensumschlag beizulegen.
Die Preissumme beträgt Fr. 40000.–. Für Ankäufe können zusätzlich Fr. 5000.– verwendet werden.
Termine:
- Bezug der Unterlagen vom 26. Februar bis 22. Juni 1973 bei der Gemeindeverwaltung, 4415 Lausen, gegen ein Depot von Fr. 300.–.
- Fragenstellung bis 17. April 1973.
- Ablieferung der Entwürfe (Mappe) bis Freitag, 31. August 1973, 17.00 Uhr, der Modelle (Originalkiste) bis Freitag, 14. Sept. 1973 17.00 Uhr.

Das Wettbewerbsprogramm wurde von der Wettbewerbskommission des SIA genehmigt.

4415 Lausen, 20. Februar 1973 Der Gemeinderat

Zentralverwaltung des Kantons Aargau

Das Aargauer Kunsthaus sucht eine

Sekretärin

Es erwartet Sie ein interessanter Aufgabenkreis.
Sie erhalten Einblick in die Welt von Kunst und Künstlern.
Ihren Arbeitsbereich betreuen Sie weitgehend selbständig.
Richten Sie Ihre Bewerbung an den Leiter des Aargauer Kunsthauses in Aarau.